

Ein Dorf MIT UND ALS FAMILIENBETRIEB

◆ **Bergün** Das Reka-Dorf wird von Gastgebern – und ihren Kindern – geführt, die wissen, wie Familienferien zu den schönsten Wochen des Jahres werden. — BEAT KELLER

Marlies und Ruedi Sidler suchten vor gut einem Jahrzehnt – Tochter Mona lag damals noch in den Windeln – eine Aufgabe, «bei der wir unsere Arbeit und das Familienleben verbinden können.» Gefunden haben sie ihren «Traum-Job» schliesslich im Reka-Dorf Bergün.

Freuden und Pflichten einer Gastgeberfamilie

«Seit wir vor zehn Jahren hier anfangen, haben wir nie gezählt, wie viele Berufe wir eigentlich haben», sagt Marlies Sidler lachend. Worauf ihr Mann Ruedi ein paar Beispiele – «die weibliche Form immer inklusive!» – aufzählt: «Handwerker, Gärtner, Psychologe, Koch, Badmeister, Kinderbetreuer, Sanitäter ...»

Über mangelnde Abwechslung können sich die beiden also nicht beklagen – im Gegenteil: «Dass kein Arbeitstag dem andern gleicht, macht Freude», so Ruedis Kommentar. Zudem können Marlies und er sich ihre Pflichten als Leiter eines Feriendorfs, das in Spitzenzeiten über 200 Gäste beherbergt, aufteilen: «Wir organisieren uns so, dass immer einer von beiden für unsere Kinder da ist.»

Die drei jüngeren Sidlers heissen übrigens Mona, Amon und Mika. «Sie helfen gerne auch mal mit – am liebsten beim Schneeschaukeln auf den Geleisen unseres Liliput-Zugs im Garten», verrät Papa. Letzterer sei nämlich bei den Feriengästen so beliebt, «dass wir ihm nach den ersten Schneefällen, solange irgendwie geht, die «Bahn frei» halten.»

Apropos «Bahn frei» ...

Mona besucht seit diesem Sommer das Gymnasium in Samedan – und fährt deshalb jeden Tag auf einer der schönsten Eisenbahnstrecken der Welt über den Albula ins Engadin. Im kommenden Winter wird sie wohl auf dem Rückweg manchmal nicht erst in Bergün, sondern eine Station früher aussteigen – und von Preda aus auf der 6 km langen Schlittelbahn nach Hause düsen. ●

REKA: 13 FERIENDÖRFER

Die Schweizer Reisekasse (Reka) ist eine Genossenschaft. Als Non-Profit-Organisation für familienfreundliche Ferien- und Freizeitangebote betreibt sie unter anderem zwölf Feriendörfer in der Schweiz und eines in der Toskana.

► www.reka.ch

Foto: FotoSchweiz/Köbi Jäggi

Bergün liegt an der Albula-Strecke der Rhätischen Bahn, die zum Unesco-Welterbe gehört. Ihre Mini-Version führt und fährt durch den Garten des Feriendorfs von Gastgeberfamilie Sidler (v. l.): Ruedi, Marlies, Mona (12), Amon (8) und Mika (5).

Impressum: Coop, Region Ostschweiz-Ticino, Postfach, 9201 Gossau; Redaktion: Beat Keller, Tel. 071 388 44 11, E-Mail: info-ost@coop.ch